

Mögliche Ursachen von Erektionsstörungen.

Generell werden zwei Kategorien unterschieden: die körperlichen Ursachen und die seelischen Ursachen. In der Regel kommen verschiedene Auslöser zusammen, nur selten ist eine Erektionsstörung rein organisch oder ausschließlich psychisch bedingt.

Welche Faktoren letztendlich verantwortlich sind, kann nur der behandelnde Arzt feststellen.

MÖGLICHE KÖRPERLICHE URSACHEN

- Bluthochdruck • Diabetes • Prostata-Leiden
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen • Arteriosklerose
- Multiple Sklerose • Rückenmarksverletzungen
- Hormonstörungen

MÖGLICHE SEELISCHE URSACHEN

- Stress • Depressionen • Versagensängste
- Partnerschaftsprobleme • Leistungsdruck
- zu hohe Erwartungshaltung
- traumatische sexuelle Erlebnisse

Was neben möglichen Erkrankungen die Erektionsfähigkeit ebenfalls beeinflussen kann: die Einnahme von Medikamenten.

Darüber hinaus ist das Alter des Mannes ein entscheidendes Kriterium. Mit den Jahren nimmt die Wahrscheinlichkeit einer Erektionsstörung sehr stark zu.

Und auch nicht zu vergessen: Ein ungesunder Lebensstil trägt stark zur eingeschränkten Erektionsfähigkeit bei, etwa durch Rauchen oder Übergewicht.

Was tun bei Erektionsstörungen?

1. KEINE FALSCHESCHAM!

Mangelnde Erektionsfähigkeit ist sicherlich eine Belastung. Ob daraus ein Problem wird, liegt bei Ihnen. Es ist ein Zeichen von Männlichkeit, sich diesem Sachverhalt zu stellen.

2. REDEN SIE MIT IHREM ARZT!

Für Sie ist die Situation irritierend und ungewohnt. Für Ihren Arzt nicht: Er kennt nicht nur zahlreiche Patienten außer Ihnen, sondern auch mögliche Lösungen.

3. BEZIEHEN SIE IHREN PARTNER EIN!

Vertrauen Sie sich dem Menschen an, der Ihnen am meisten bedeutet. So vertiefen Sie Ihre Zweisamkeit auf emotionaler Ebene, sozusagen als Vorspiel zum gemeinsamen Sex.

4. TAUSCHEN SIE SICH AUS!

In Selbsthilfegruppen können Sie Kontakt zu anderen Betroffenen herstellen. Es tut gut zu wissen, nicht als einziger in dieser Lebenslage zu stecken.



www.aliud.de/maennersache

Mit freundlicher Empfehlung von:

ALIUD PHARMA® GmbH

Gottlieb-Daimler-Straße 19 · 89150 Laichingen · Germany

Fon +49 7333 9651-0 · Fax +49 7333 9651-4000

info@aliud.de · www.aliud.de

Ein Unternehmen der  STADA
Arzneimittel



Es hilft Männern, ihre
Sexualität selbstbewusst
zu erleben.

Sexualität ist ein Grundbedürfnis.

Für die meisten Menschen – Männer wie Frauen – gehört Sexualität zu den elementaren Bestandteilen des Lebens. Die sexuelle Lust zu befriedigen ist ein ständig wiederkehrender Trieb, aber nicht immer lässt sich dieses Verlangen erfüllen.



Was, wenn ein Mann nicht seinen Mann stehen kann?

Ganz klar: Dann sollte Mann dazu stehen. Es kann durchaus passieren, dass eine Erektion für den Geschlechtsverkehr nicht ausreicht. Das ist völlig normal und somit kein Grund, sich Sorgen zu machen.

Erst, wenn über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten die Mehrzahl der Vereinigungen misslingt, liegt tatsächlich eine Erektionsstörung vor. In der Fachsprache heißt das dann „erektile Dysfunktion“.

Diese tritt häufiger auf, als Sie vielleicht denken: **Nahezu jeder 5. Mann ist von einer Erektionsstörung betroffen.** Eine Zahl, die zeigt: Kein Mann steht mit seinem Problem alleine da. Und vielleicht noch beruhigender zu wissen: Fast alle Erektionsstörungen lassen sich behandeln – abhängig von den Ursachen.

Handeln oder behandeln?

Zuallererst: Gehen Sie zum Arzt! Dieser wird nach gründlicher Untersuchung mit Ihnen gemeinsam die geeigneten Maßnahmen festlegen. Häufig können Sie schon mit etwas Eigeninitiative das Risiko einer Erektionsstörung erheblich verringern, zum Beispiel durch die Änderung von Lebensgewohnheiten:

- Rauchen aufgeben
- Alkoholkonsum einschränken
- Sport treiben
- Gesunde Ernährung
- Körpergewicht reduzieren
- Ruhe und Entspannung

Zeigen diese Schritte nur unzureichende Wirkung, führen in der Regel andere Wege ans gewünschte Ziel.



Wie Betroffene behandelt werden können.

Die Art der Behandlung richtet sich immer nach den Ursachen der Erektionsstörung. Und die sind von Patient zu Patient verschieden. Oft ist die mangelnde Erektionsfähigkeit sogar ein Symptom für eine andere Erkrankung. Deshalb ist es umso wichtiger einen Arzt zu konsultieren, damit eine individuelle Therapie festgelegt werden kann.

1. PSYCHOTHERAPIE

Treten die Erektionsstörungen wegen seelischer Probleme auf, ist es ratsam, diesen Ursachen auf den Grund zu gehen. Sind die psychischen Belastungen beseitigt, verschwinden meist auch die physischen Folgen.

2. MEDIKAMENTÖSE BEHANDLUNG

Die am häufigsten angewandte Therapieform bei Erektionsstörungen ist die Einnahme von Medikamenten wie PDE-5-Hemmern. Diese Tabletten mit den Wirkstoffen Sildenafil, Vardenafil und Tadalafil beeinflussen für einen gewissen Zeitraum die Durchblutung des Penis bei sexueller Erregung.

Darüber hinaus gibt es medikamentöse Verfahren, bei denen der Wirkstoff direkt ins männliche Glied eingeführt oder injiziert wird.

3. MECHANISCHE HILFSMITTEL

In ganz seltenen Fällen kommen Vakuumpumpen oder Penisimplantate zum Einsatz, um die Erektionsfähigkeit wiederherzustellen.

Wichtig: Die genannten Lösungsansätze stellen nur eine Auswahl dar und können die Diagnose eines Arztes nicht ersetzen!